

der
mit-
ter-
das
erk
and
V.
teil
rei-
nen
ost-
eh-
ver
ler
les
Ri-
on
ail



Einige Harxheimer sehen ihre französischen Gäste aus Messigny bereits im Juli wieder. Dann geht es auf den Jakobs-Pilgerweg in Rheinhessen.

Foto: privat

Aus Partnern sind Freunde geworden

JUMELAGE Seit 30 Jahren sind Harxheim und das französische Messigny miteinander verbunden / Festakt mit Ehrungen

Von
Gerd Plachetka

HARXHEIM. „Harxheim und Messigny sind zwei schöne Dörfer“ beginnt die von Stefan Drüppel alternierend in deutscher und französischer Sprache komponierte Hymne, die am Partnerschaftswochenende einmal mehr aus den Kehlen der rund 100 Aktiven in der Jumelage ertönte. 30 Jahre lebendige Partnerschaft beider Ortschaften waren ein besonderer Anlass zum Feiern.

„Heute sprechen wir nicht mehr von Partnerschaft, wir sprechen von Freundschaft“, verkündet voller Stolz der Bürgermeister Jean-Pierre Potron aus Messigny-et-Vantoux. Längst ist man sich nicht nur über gemeinsame Pilgerwege näher gekommen. Neue Familien kommen auf beiden Seiten hinzu. Vereine tauschen sich aus. Kinder und Jugendliche

wachsen zusammen. Noch immer bestehen zwar größere sprachliche Barrieren, doch das tut der eigentlichen Verständigung keinen Abbruch.

Einen besonderen Höhepunkt erlebten die Harxheimer und ihre französischen Gäste in der Scheune von Walter Schertz. Die von der Familie liebevoll zusammen getragenen historischen Haushaltsgegenstände, Spielsachen und Musikinstrumente bildeten den würdigen Rahmen des feierlichen Festakts. Zu diesem hatte sich auch Sibylle Rost vom Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz / Burgund angesagt. Aus ihren Händen erhielten die Gründungsfamilien beider Gemeinden Urkunden und Ehrennadeln. Im Jahr 1981 wurde die Partnerschaft durch die ehemaligen Bürgermeister Heinrich Müller und Henri Revol vorbereitet und ein Jahr später urkundlich dokumentiert.

Dem besagten Henri Revol war die Freude merklich anzusehen, als er für die besonderen Verdienste um die Jumelage die Ehrenmedaille des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz / Burgund in Gold erhielt. Von der Auszeichnung mit der goldenen Ehrennadel zeigte sich der Vorsitzende des Harxheimer Partnerschaftsvereins ebenfalls sichtlich überrascht. Seit mehr als zehn Jahren gilt Siegfried Schäfer als ständiger Motor und Ideengeber dieser Jumelage. Zusammen mit seinem Pendant auf französischer Seite Janine Mareschal ist diese wunderbare Freundschaft zu dem gewachsen, wie sie sich heute darstellt. Die Glückwünsche der Gemeinde zum Jubiläum überbrachte der zweite Beigeordnete Bodo Reich. Es folgte der gesellige Teil mit traditionellen Tanzeinlagen sowie verschiedenen Musik- und Gesangsdarbietungen. Dem Festakt vorausgegangen

war eine Ortsführung durch die Weinbaugemeinde der besonderen Art. So manche ortskundige Harxheimer staunten nicht schlecht, als Siegfried Schäfer und Klaus-Werner Fritsch von historischen Begebenheiten erzählten. So war Harxheim im 18. Jahrhundert einst nördlichste Gemeinde Österreichs oder im Jahr 1797 mit dem Frieden von Campo Formio alle Harxheimer plötzlich echte Franzosen. Die Besichtigung beider Kirchen und ein kleines Orgelkonzert sorgten für die besinnlichen Momente. Der Rundgang durch die Gemeinde endete über den Dächern Harxheims in den Weinbergen am Schlossbergturnm. Dort hatten fleißige Hände mit einem großen Kuchenbuffet nochmals mächtig aufgetischt. Obligatorisch wurde am letzten Tag des Besuchs das Bouleturnier ausgetragen, bei dem sich gemischte Mannschaften am Sportplatz gegen-

überstanden. Der dreitägige Besuch der französischen Freunde war einmal mehr viel zu schnell vorüber. Für einige gibt es im Ju-

li bereits ein Wiedersehen, wenn man sich erneut gemeinsam auf den Jacobs-Pilgerweg in Rheinhessen begibt.



Sind stolz auf die lange Partnerschaft: Siegfried Schäfer (Vorsitzender Partnerschaftsverein Harxheim), Jean-Pierre Potron (Bürgermeister Messigny-et-Vantoux), Bodo Reich (2. Beigeordneter Harxheim) und Janine Mareschal (Vorsitzende Partnerschaftsverein Messigny) (v.l.).
Foto: privat